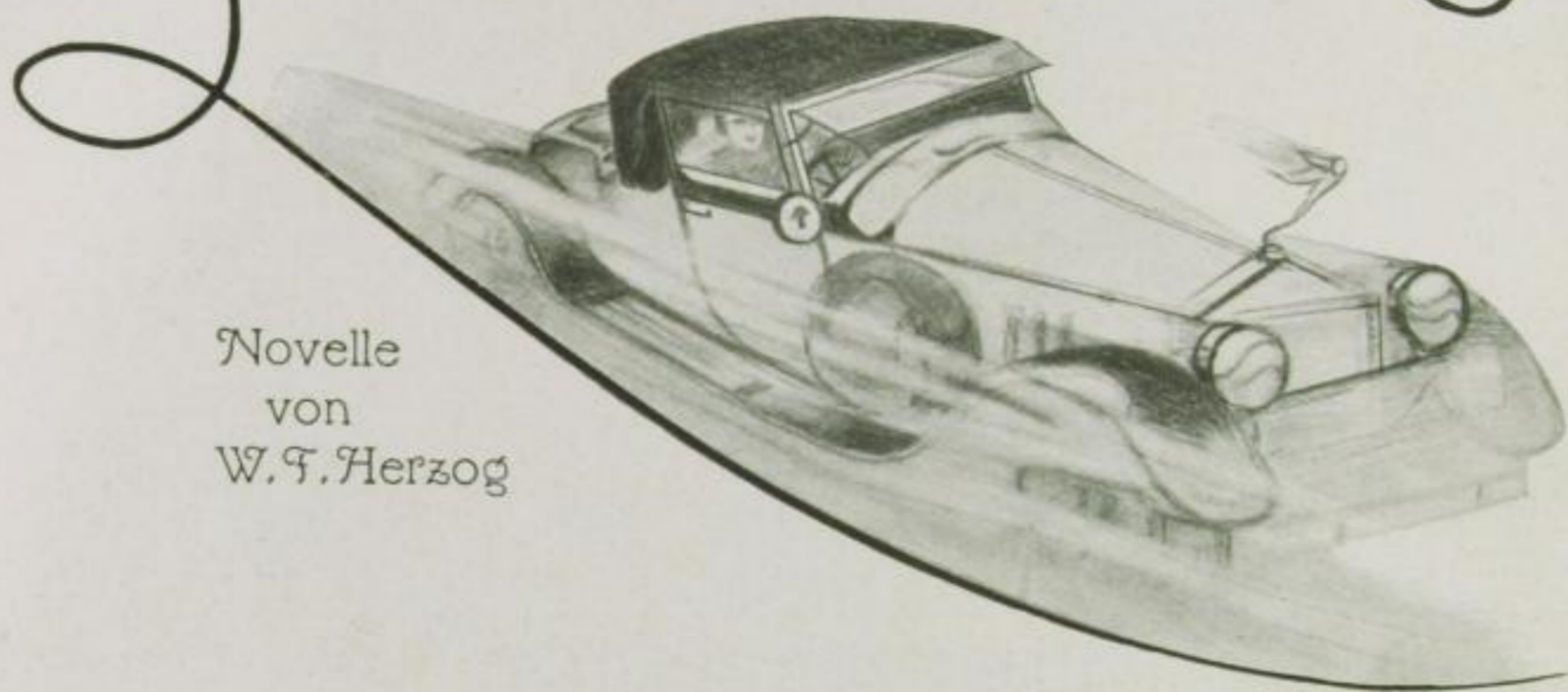


Romantik

Novelle
von
W. F. Herzog



In der Prärie war der Frühling. Eine verwirrende Blütenpracht lag über der ungeheuren Ebene, bedeckte die kleinen Hügel, strömte berauschenden, herben Duft aus, der sich mit den weichen Winden vermengte, die von den fernen, im dunstigen Blau des Himmels verschmelzenden Bergen und den weißen, eisig schweigenden Gletschern dort oben herunterstrichen.

Das endlos lange, weiße Band der Autostraße schmiegte sich über die blumigen Flächen, versank zwischen wellenförmigen Blumenhügeln, kam aus unbekanntem verschwimmenden Fernen und versank in unbekannter, undeutlicher Weite.

Kein Fußgänger war auf dieser Straße zu sehen. Diese Straße ist nicht für Fußgänger bestimmt. Diese Straße, die meilenweit über unbewohnte Flächen führt, kann durch Schritte nicht bezwungen werden.

Über diese Straße muß der Motor jagen, muß das Summen rasender Maschinen gleiten und diese Straße kennt nur blitzende Kühlerhauben, glänzenden Lack und strömende Auspuffgase.

Manchmal findet man an ihrem Rande, im Grase und in darüber hinwegschießenden Blumen versteckt, Teile liegen, mit zerstörendem Hauch rötlichen Rostes überzogen. Ein Kolben, ein paar Kolbenringe, einige ausgelaufene Rollenlager. Aber wer achtet darauf. Achtet doch niemand auf all die Pracht neben der Straße. Die Gedanken der Menschen am Steuer rade kommen von jenen verschwimmenden Fernen her und verlieren sich in den unbekanntem, undeutlichen Weiten.

Die Straße schießt mehlig weiß unter den Ballonreifen dahin, die Prärie, die Gräser und Blumen, die Hügel und Wellentäler werden zu grauen, zischenden Strichen zusammengezerrt. Wind zerfetzt den Duft und peitscht gegen Windschutzscheiben und pfeift um vibrierende Karosserien.

Die Prärie atmete etwas auf. Das Rasen der bunten Maschinen hatte im Winter nachgelassen und im beginnenden Frühling noch nicht so recht eingesetzt.

Das kleine, graugrüne Sportkabriolett mit dem pastellfarbenen mattroten Streifen, der in eleganter Linie vom Kühler die Seitenwände der Karosserie entlang lief, war allein auf der weiten, weißen Straße.

Margyne Tottam sah auf den Rückschauspiegel und sah hinter ihrem Wagen das endlose, leere, weiße Band der Straße, sah an der blinken-